

Die „Lange Nacht der Museen“

„Lange Nächte“ gehören in vielen Städten fest zum kulturellen Leben: Die bekannteste „Lange Nacht“ haben wohl die Museen. Verschiedene Kultureinrichtungen organisieren dieses besondere Ereignis gemeinsam und öffnen – häufig einmal pro Jahr – ihre Türen bis spät in die Nacht für das Publikum. In Deutschland hat die „Lange Nacht der Museen“ zum ersten Mal 1997 in Berlin stattgefunden, damals mit zwölf Teilnehmern – Museen, Ausstellungen und Kunstprojekten. Heute ist sie mit über 100 Teilnehmern die größte in Deutschland. In manchen Städten, zum Beispiel in Bielefeld, machen außer Museen auch Theater, Kirchen und andere Kultureinrichtungen mit.



© Thinkstock/iStock/SeanFavonePhoto

- 10 Die Veranstaltung soll die Museen für ein **größeres und besonders auch das jüngere Publikum attraktiv** machen. Eine gute Idee, wie ihr Erfolg zeigt. Die Museumsnacht ist ein Sonderevent. Für viele Besucher spielen dabei, neben anderen Faktoren¹, die Öffnungszeiten eine wichtige Rolle.
- In vielen Städten läuft die Museumsnacht unter einem bestimmten Motto, und die Teilnehmer bieten passend dazu besondere Veranstaltungen wie Führungen oder Vorträge an.
- 15 Auch sehr praktisch: Die Besucher brauchen für alle Einrichtungen nur ein Ticket. In großen Städten ist außerdem die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln inklusive.

A Gunnar Heinz (52), München:

„Ich gehe sehr oft ins Museum. In der ‚Langen Nacht‘ sehe ich mir Museen mit einem interessanten Sonderprogramm an, also zum Beispiel bestimmte Vorträge. An der
20 ‚Langen Nacht‘ gefällt mir, dass man hinter die Kulissen schauen² kann, dass zum Beispiel Museumsleiter durch die Räume führen oder Museumsmitarbeiter von ihrer Arbeit erzählen. So hatte ich auch schon Zugang zu sonst privaten Räumen.“



© iStock/Claudia

B Susan Becker (42), Hamburg:

„Wir nehmen unsere Kinder zur Museumsnacht mit. Die Tickets sind günstig, Kinder unter zwölf haben kostenlosen Eintritt. Mit den Shuttlebussen und öffentlichen
25 Verkehrsmitteln fährt die ganze Familie bequem von Museum zu Museum. Die Kinder finden es spannend, dass sie in der Nacht unterwegs sein dürfen. Außerdem haben viele Museen ein super Programm für sie. Es gibt an jeder Ecke etwas zu sehen, da ist für jeden was dabei. Und man bleibt nie lang an einem Ort, das ist ein großer Vorteil! Sonst
30 würden meine Söhne erst gar nicht mitgehen. So aber erleben sie Kunst und Kultur mal anders, haben Spaß dabei und besuchen später vielleicht auch mal freiwillig ein Museum.“



© Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages

C Nico Schrader (24), Berlin:

„Museen interessieren mich sonst eigentlich nicht so, die ‚Lange Nacht‘ aber schon. Abends im Museum feiern – das hat echt eine besondere Atmosphäre! Ich gehe immer
35 mit Freunden hin. Wir stellen uns vorher eine Tour mit Sonderaktionen zusammen: Konzerte, Performances, Partys und so. In dieser Nacht trifft man ein ganz gemischtes Publikum – das finde ich gut.“



© Thinkstock/iStock/m-image-photography

In mehr als 120 Städten gibt es inzwischen lange Museumsnächte. Der Termin steht bei vielen fest im Kalender. Na, dann viel Spaß auf Kunst- und Kulturreise durch die Nacht!

1 der Faktor, -en: hier: Die Öffnungszeiten sind einer von mehreren Gründen, dass die „Lange Nacht“ bei den Besuchern beliebt ist.

2 hinter die Kulissen schauen: hier: über die Menschen und die Arbeit „hinter“ dem Museum mehr erfahren, als das Publikum im normalen Museumsalltag sieht und erfährt.

1 Was ist richtig? Lesen Sie den ersten und letzten Absatz und kreuzen Sie an.

„Lange Nacht der Museen“ bedeutet:	Wie viele Kultureinrichtungen machen in Berlin mit bei der „Langen Nacht“?	Die „Lange Nacht der Museen“ gibt es in Deutschland in ...
a Man kann in einem Museum übernachten. <input type="radio"/>	d zwölf <input type="radio"/>	g vielen Städten. <input type="radio"/>
b Man kann abends und nachts ins Museum gehen. <input type="radio"/>	e fast 100 <input type="radio"/>	h Berlin und Bielfeld. <input type="radio"/>
c Man kann in der längsten Nacht des Jahres ins Museum gehen. <input type="radio"/>	f mehr als 100 <input type="radio"/>	i Berlin. <input type="radio"/>

2 Lesen Sie die Absätze 2 bis 4 (Zeile 10–16) und markieren Sie wichtige Informationen.

3 Lesen Sie weiter und ordnen Sie die Personen A, B und C den Absätzen 2 bis 4 zu.

4 Finden Sie die „Lange Nacht der Museen“ attraktiv? Warum (nicht)? Erzählen Sie.

Lösungen
 1 b, f, g
 2 Erfolg; Sonderereignis; Öffnungszeiten eine wichtige Rolle; Motto; besondere Veranstaltungen wie Führungen oder Vorträge; für alle Einrichtungen nur ein Ticket; in größeren Städten ist die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln inklusive
 3 Absatz 2: C; Absatz 3: A; Absatz 4: B